

Märchenhaftes Lüneburg

Veranstaltungsreihe mit fantastischen Geschichten über Trolle, Hexen und Prinzessinnen – Auftakt in St. Johannis

lyk Lüneburg „Es war einmal...“ Sobald diese Worte erklingen, weiß jeder, was folgt: ein Märchen. Die stehen bei einer Veranstaltungsreihe vom 4. bis 11. März im Mittelpunkt: Große und kleine Fans fantastischer Geschichten können bei der Premiere der Lüneburger Märchentage abtauchen in die Welt der Feen, Hexen, Zauberer, Trolle und Prinzessinnen. Unter dem Motto „WortKlänge – KlangWorte“ finden zahlreiche Workshops, Vorträge und Theaterstücke statt, mittelalterliche Musik erklingt. Die Eröffnung wird am Sonntag, 4. März, 18 Uhr, in der Johanniskirche gefeiert.

Der Eintritt bei der Eröffnung ist frei. Stattdessen wird um eine Spende für die Kirchenglocken gebeten. Oberbürgermeister Ulrich Mädge wird als Schirmherr ein kurzes Grußwort halten, ebenso Pastor Ingo Reimann. Im Anschluss entführen die Erzähler Katja Breitling, Karin Stasch-Ulex und Kay Lorenz die Gäste für rund eineinhalb Stunden in die Welt der Märchen. Sie werden begleitet von Thomas Breckheimer an der Harfe und Elke Martens als Flötistin. Ein kleiner Sektempfang rundet den klangvollen Abend ab. Eine Platzreservierung ist erwünscht unter ☎ 26 47 46.

Am Montag, 5. März, soll der Fokus auf Märchen gelegt werden, die nicht so bekannt sind



Gemeinnisvolle Geschichten mit mystischen Gestalten und sagenhaften Schätzen sind das Metier von Katja Breitling. Die Märchenerzählerin gehört zu den Organisatoren der Lüneburger Märchentage.

Foto: A/t & w

wie Schneewittchen, Aschenputtel oder Dornröschen. Wer weniger populäre Geschichten aus dem Schatz der Gebrüder Grimm kennenlernen möchte, sollte um 19 Uhr ins Heinrich-Heine-Haus kommen.

Am Dienstag, 6. März, wird es im Huldigungssaal des Rat-

hauses heimlich. Schauspieler Burkhard Schmeer deckt dort von 19.30 Uhr an in dem Märchen „Der Salztroll“ auf, wie der Schinken ins Rathaus kam. Daneben werden noch viele Märchen aus den Hanseländern zu hören sein. Bereits um 15 Uhr startet ein Märchen-

wandelgang im Kloster Lüne.

In der Domäne Scharnebeck werden am Mittwoch, 7. März, von 19 Uhr an mehrere Erzähler Märchen rund ums Träumen vortragen, untermalt mit Klavierklängen. Märchen für mutige Kinder werden am Nachmittag ab 16 Uhr in der Buch-

handlung am Markt vorgelesen.

Anlässlich des Weltfrauentags am Donnerstag, 8. März, wird ab 20 Uhr im Wasserturm eine Antwort auf die Frage „Was Frauen wirklich wollen“ gesucht. Die Lösung zu dieser uralten Frage gibt es in Form eines Märchens. Eingeladen

sind sowohl Frauen als auch Männer, die sicherlich noch den einen oder anderen hilfreichen Tipp mit nach Hause nehmen können.

Wie Märchen aus psychologischer Sicht betrachtet und gedeutet werden können, darum geht es am Freitag, 9. März. Der Buchautor und Pädagoge Heinz-Peter Röhr beleuchtet ab 20 Uhr anhand des Märchens „Der Eisenofen“ das Phänomen der narzistischen Persönlichkeitsstörungen.

Zum Abschluss der Lüneburger Märchentage findet am Sonnabend, 10. März, ein Fairytale Slam statt, bei dem ein wahres Erzählfeuerwerk entfacht werden soll. Das Publikum entscheidet, welches der sieben Märchen von sieben verschiedenen Erzählern sie hören wollen. Los geht es um 20 Uhr im Heinrich-Heine-Haus.

Entspannung bei Märchen und Klang finden Besucher von Montag bis Freitag von 17 bis 17.30 Uhr im Yoga-Zentrum an der Barckhausenstraße. Darüber hinaus gibt es am Abschlussstag von 10 bis 17.30 Uhr ein Symposium an der Universität mit dem Titel „Die Kraft der inneren Bilder“.

Noch mehr Informationen zum Programm, den Kosten der einzelnen Veranstaltungspunkte der Lüneburger Märchentage und zur Anmeldung gibt es unter www.maerchentage-lueneburg.de im Internet.